

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Optimierung des ÖPNV durch einen Verkehrsverbund Mecklenburg-Vorpommern

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. zu prüfen, inwieweit ein landesweiter Verkehrsverbund mit einheitlichem Tarif für Mecklenburg-Vorpommern umsetzbar ist.
2. dazu eine Machbarkeitsstudie zu erstellen, die insbesondere die Finanzierung und den zeitlichen Rahmen der Umsetzung untersucht sowie bereits vorhandene Verkehrsverbünde innerhalb des Landes einbezieht.
3. in diesem Zusammenhang den Anschluss an angrenzende Metropolregionen und Bundesländer zu berücksichtigen.
4. die Ergebnisse der Studie bis Ende 2019 vorzulegen und im zuständigen Ausschuss zu präsentieren.

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

Insbesondere in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern ist auf ein gut ausgebaut und abgestimmtes ÖPNV-Netzwerk hinzuwirken.

Sowohl den Einwohnern als auch den Touristen käme ein landesweiter Verkehrsverbund mit einheitlichem Tarif zugute. Die Hemmschwelle, den ÖPNV zu nutzen, sinkt, wenn es getaktete Fahrpläne gibt und ein Ticket ausreicht, um quer durchs Land zu fahren.

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es bereits einige wenige Zusammenschlüsse von Verkehrsbetrieben, z. B. Verkehrsverbund Warnow (VWV), Gemeinschaftstarif Vorpommern (GTV), Verkehrsgemeinschaft Westmecklenburg (VWM).

Diese sind zumindest ein Anfang für ein umfassendes Verkehrsverbundsystem, das sowohl die ländlichen Räume und Städte als auch wesentliche Touristenzentren an der Küste und im Hinterland miteinander verbindet.

Der Anschluss an die Metropolregionen Hamburg und Stettin sowie den Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg würde das Angebot über die Landesgrenzen hinaus sinnvoll ergänzen.